

the fate we have chosen

Von YamiyoTsukiko

Kapitel 1: Mein Name ist Tsukiko

„Lauf Tsukiko!“, schrie eine tiefe laute Stimme.

Tsukikos glänzende Augen rissen auf. Mit einem tiefen Seufzer stand sie von ihrem Bett auf und schaute sich um. Alles war an seinem Platz. Der Schrank, der Spiegel, die Stühle und natürlich das Bett.

„Schonwieder dieser Traum...“, murmelte sie.

Zurzeit hatte sie öfters diese Träume. Träume über den Tag, von dem sie sich wünschte, sie könnte ihn für immer vergessen. Mit langsamen Schritten lief sie auf den Spiegel zu und sah in ihr Spiegelbild.

Ihr weiß-silbernes Haar war zerzaust, von ihrem Pony war gar nicht die Rede. Sie schaute in ihre Augen. Ihr weiß-silbernes Haar war nicht das ungewöhnlichste an ihr. Nein, es waren ihre Augen. Sie sahen aus wie glänzende Diamanten. Es war ein Geschenk und gleichzeitig eine spezielle Gabe ihres Clans, dem Yamiyo Clan. Es wurde Kagami genannt (Kagami bedeutet Spiegel auf japanisch).

Man sagt das Kagami kann alles wieder spiegeln und sieht alles. Die Persönlichkeit, lügen, aber auch die guten Seiten eines Menschen. Auch wenn es eine besondere Gabe ihres Clans war, war Tsukiko die Einzige die vollen Zugang zu der Kraft ihrer Augen hatte.

An ihrem Kinn, so wie auch an ihren Backen, hatte sie feine blaue Linien. Die manch einen an die Linien im Gesicht des zweiten Hokage Tobirama Senju erinnern.

Wieder seufzte sie und machte sich fertig. Sie trug nun ein Hakama, was einem an Tempel Klamotten erinnerte. Ihre Hose war dunkelblau, während ihr Oberteil ein Farbspiel aus azureblau und saphirblau war. Dann band sie ihre Haare zu einem Pferdeschwanz zusammen.

Endlich fertig...

Jemand klopfte an der Tür. Das zwölf jährige Mädchen lief an die Tür. Vor ihr stand ein Mann mit langem braunem Haar, das zu einem Zopf zusammengebunden war. War ihr aber sofort auffiel war seine Narbe, die quer über sein Gesicht verlief. Seine dunklen

Augen musterten sie, dann aber lächelte er sie an.

„Hallo, ihr müsst Tsukiko-sama sein. Schön euch endlich kennenzulernen! Ich bin Iruka Umino, du kannst mich aber Iruka Sensei nennen. Ich bin hier im Namen des Dritten, um euch zu holen“, sagte er.

Zuerst antwortete sie ihm nicht, dann aber nickte sie. Beide verließen ihre Wohnung und liefen die Straßen entlang. Ruhe, keiner von ihnen redete mit einander. Tsukiko bemerkte das sich "Iruka Sensei" deshalb sehr unwohl fühlte.

Nach einer Weile sagte er, „Wusstest ihr das ihr die Erste von eurem Clan sein werdet, die in ein Team der Akademie kommt?“

„Vermutlich weil niemand anderes außer mir von meinem Clan übrig geblieben ist“, antwortete Tsukiko ohne jegliche Mimik.

„Da habt ihr wohl vermutlich recht...“, seufzte Iruka unter seinem Atem.

Sie standen nun vor der Ninja Akademie Konohas, die vom zweiten Hokage gegründet wurde.

„Ihr könnt schon mal vorgehen. Ich werde gleich wieder da sein, um jeden mitzuteilen in welchem Team sie sind und wer ihre Teamkollegen sind“

„In Ordnung. Vielen Dank das ihr mich hergebracht habt“

„Oh bitte, das ist nichts wofür ihr mir danken müsst“, grinste Iruka, während sie wieder nur nickte.

Als sie das Klassenzimmer betrat, richteten sich alle Augen auf sie. Sie hasste so viel Aufmerksamkeit.

Und ich hasse sie jetzt schon alle...

„Wer ist das?“

„Kennst du sie?“

„Ich habe sie noch nie gesehen“

Stimmen aus jeder Ecke waren zu hören.

Es gibt fast keinen Platz mehr zum sitzen... dachte sie sich.

Dann schaute sie einen Jungen an. Er hatte Rabenschwarzes Haar und Onyx Augen. In Gegensatz zu den anderen, schaute er nicht gerade glücklich aus hier zu sein. Deshalb aber konnte sie ihm nicht verurteilen, denn sie war auch nicht wirklich glücklich hier zu sein.

„Entschuldigung, ist dieser Platz noch frei?“, als der Junge ihre Stimme hörte schaute er sie zuerst überrascht an.

Dann aber gab er ihr einen kalten Blick und antwortete kühl, „Ja“

Wieder nickte sie nur und setzte sich neben ihm hin. Tsukiko schenkte keinem wirklich Aufmerksamkeit, bemerkte aber das ein Mädchen mit pinken Haaren sie giftig anschaute. Sie saß ebenfalls neben dem Jungen mit Rabenschwarzen Haaren. Sie seufzte und schloss für einen Moment ihre Augen. Niemals im Leben hätte sie gedacht das ausgerechnet sie hier mal sitzen würde.

„Nee neeee Wer bist du?“, als sie ihre Augen wieder öffnete starrte ein Junge mit blonden stacheligen Haaren, blauen Augen und drei Schnurrhaaren an den Wangen, sie an.

„Yamiyo Senju Tsukiko. Und wer bist du?“, es herrschte schweigen als die Leute im Raum ihren Namen hörten.

Alle schwiegen außer der Junge vor ihr.

„Tsukiko? Das ist ein wirklich komischer Name! Ich werde der nächste und größte Hokage sein! Mein Name ist... AAHhhhH!!“

Das Mädchen mit den pinken Haaren haute den Jungen eine rein und schrie, „Du Idiot!!“

„Oyyy Naruto! Nur das du es weißt, das Mädchen vor dir ist die Nachfahrin des zweiten Hokage, Senju Tobirama“

Ihr Blick richtete sich zu den Jungen, der das gerade gesagt hatte. Er hatte schmale braune Augen. Wie auch dunkelbraunes Haar, das fast schwarz war, zu einem stacheligen Zopf zusammengebunden. Es gab einige in Konoha die sie an ihrem aussehen erkannten. Viele andere aber erkannten sie erst an ihrem Namen. Der Junge, dessen Name Naruto zu sein schien, schaute den Jungen verwirrt an.

Iruka Sensei war bereits im Klassenzimmer bevor er auch nur die Chance hatte dazu zu antworten.

„Von heute an seid ihr alle erwachsene Ninja. Trotzdem seid ihr noch frischgebackene Ge-Nin. Das wirklich Schlimme beginnt jetzt erst. Ihr werdet nun in Dreiergruppen aufgeteilt und dann mit einem Jo-Nin als Lehrer eure Pflichten erfüllen“, sagte Iruka Sensei.

Alle schien das zu überraschen außer Tsukiko und den Jungen neben ihr. Beide zeigten keinerlei Emotionen dazu. Keiner von ihnen wusste das der dritte Hokage und einige Jo-Nin die jungen Ge-Nin beobachteten. Ein Mädchen mit langen hellen blonden Haaren und hellen blauen Augen fing an mit dem Mädchen mit pinken Haaren zu diskutieren.

„Wer von uns wohl in Sasukes Gruppe kommt...“, sagte sie.

Jeder schien über die Gruppen in verschiedenerweise nachzudenken. In einer Gruppe zu sein war nichts Besonderes und Neues für Tsukiko. Aber der Gedanke mit zwei Leuten von hier in einer Gruppe zu sein bereitete ihr Kopfschmerzen. Es mag komisch klingen, aber sie hatte nie wirklich mit anderen Leuten außerhalb ihres Clans kontakt.

„Die Kräfte sollen in den Gruppen gleichmäßig verteilt sein. Ich teile euch ein. Ich gebe nun die Gruppen bekannt“, sagte Iruka Sensei.

„Als Nächstes Team 7: Uzumaki Naruto. Uchiha Sasuke und...“, er machte eine kleine Pause, fast so als würde er die Spannung halten wollen.

„Yamiyo Senju Tsukiko sind Mitglieder des Team 7“

Wenn Blicke töten könnten, wäre sie bereits nun mehr als nur tot. Denn beide, das Mädchen mit dem pinken Haaren und das Mädchen mit den hell blonden Haaren, gaben ihr einen todesblick.

„Urrghh!!“, brummte das Mädchen mit den blonden Haaren.

„Was ist an dem Typen bloß so toll? Frauen...“, brummte der Junge der vorhin Tsukiko's Identität preisgegeben hatte.

„Verstehst du das nicht, Shikamaru?!“

„Nein, ich bin schließlich keine Frau“, antwortete er.

„Du bist nur neidisch auf ihm. Mit einem wie dir möchte ich nicht in einer Gruppe sein“, sagte das Mädchen

Sein Name ist also Shikamaru huh? Mein Name soll komisch sein, aber Naruto etwa nicht? Dazu noch ein Uchiha... Ich frage mich wer Sasuke ist...

Ihre Frage beantwortete sich als Naruto schrie, „Iruka Sensei! Warum muss ein so großartiger Ninja, wie ich, mit so einem im Team sein!?“

„Weil Naruto, wir die Teams ausgleichen müssen mit stark und schwach. Du hast in der Klasse die schwächste Punktzahl an Noten. Sasuke hat die Höchste und Tsukiko... Tsukiko ist mehr erfahren als ihr beide...“

Naruto schaute sie an als hätte er erst jetzt realisiert das Beide im gleichen Team sind.

„Haaah, seht ihr Leute! Ich bin in ein Team mit der Nachfahrin des Zweiten! Mein Team kann also nur cool sein, auch wenn Sasuke dabei ist“

Das Mädchen mit den pinken Haaren haute Naruto wieder eine rein.

„Komm mir bloß nicht in die Quere, du Loser“, sagte der Junge neben Tsukiko.

Verstehe das ist also Sasuke.

Naruto machte ein ziemlich wütendes Gesicht und war kurz davor zu schreien.

„Diese Nachkommin hat einen Namen. Mein Name ist Tsukiko und nicht Nachkommin des Zweiten“, nachdem sie das sagte, fielen alle Blicke wieder auf sie.

Selbst Sasuke schaute ihr ins Gesicht. Sie aber zeigte immer noch keinerlei Mimik. Iruka machte weiter mit der Teameinteilung und sie hörte ihm konzentriert zu.

In Team 8 waren: Hyuga Hinata. Inuzuka Kiba und Aburame Shino. Niemand schien sich wirklich dafür zu interessieren, aber Tsukiko hatte schon in sehr jungen Jahren gelernt aufmerksam zu sein.

Jemand aus dem Hyuga Clan... Das bedeutet das Mädchen hat das Byakugan. Jemand vom Inuzuka Clan, die Leute aus diesem Clan haben einen sehr groß ausgeprägten Geruchs wie auch Gehörsinn. Dazu werden sie meist von einem Hund begleitet. Und der Aburame Clan ist berühmt für seine besondere Nutzung an Käfern.

Wenn es so etwas wie Karma gab, dann war das der Beweis dazu. In Team 10 waren: Yamanaka Ino. Nara Shikamaru und Akimichi Choji.

„Hey, wir sind wohl doch in derselben Gruppe“, sagte Shikamaru.

Und fast, aber auch nur fast, musste Tsukiko deshalb grinsen.

Kein Wunder das sie zusammen in ein Team gekommen sind. Die Ino-Shika-Cho Formation existiert schon seit Jahrzehnten.

Wie es aussah hieß das Mädchen mit den pinken Haaren Sakura. Sie kam in Team 9.

Was für ein passender Name... dachte Tsukiko

„Am Nachmittag lernt ihr eure Jo-Nin-Lehrer kennen. Bis dahin habt ihr frei“, sagte Iruka bevor er irgendwo verschwand.

„Neee nee Tsukiko! Wie ist es die Nachkommin des zweiten Hokage zu sein?“, fragte Naruto mit strahlenden Augen. Sie aber wurde wütend. Ihre Blutlinie hatte so viel mehr zu bieten als nur den zweiten Hokage. Immerhin war sie eine Yamiyo. Und der Yamiyo Clan galt als einer der ältesten und nobelsten Clans in Konoha.

„Naruto war dein Name, nicht wahr? Könnte ich dich vielleicht etwas fragen?“, als Antwort nickte er.

„Hast du überhaupt eine Ahnung von der Herkunft meines Clans oder dem Clan des zweiten Hokage? Oder ist das etwas was ihr Leute hier in der Akademie nicht lernt?“, fragte sie.

Naruto schaute sie geschockt an und selbst Sasuke hatte das nicht erwartet.

„Diese Antwort habe ich bereits erwartet. Danke das ihr meine Teammitglieder seid. Ich hoffe wir werden uns gut verstehen“, sagte sie und verbeugte sie kurz vor ihnen.

Danach verließ sie das Klassenzimmer. Draußen atmete sie tief ein und aus. Tsukiko war nicht daran gewöhnt mit solchen Leuten in ein Team gebracht zu werden, oder allgemein im Team unterrichtet zu werden. In ihrem Clan war sie die Erbin. Daher hatte sie bis jetzt nur einen einzigen Lehrer, der sich allein nur um sie kümmerte.

Das mochte für andere komisch sein, doch für sie war es sehr normal. Sie wünschte sie wäre nicht hier. Es fühlte sich irgendwie falsch an. Sie wünschte sich das alles wie beim Alten ist. Nicht weil sie es mochte allein unterrichtet zu werden, nein, sondern weil sie sich wünschte das dieser eine Tag nie passiert wäre. Während sie rumlief, bemerkte sie nicht das Jemand sie beobachtete.

...

Naruto war verärgert. Es war schon schlimm genug mit Sasuke in einem Team zu sein. Schlimmer war aber das Tsukiko kein Stück besser zu sein schien wie er.

„Naruto? Weißt du eigentlich überhaupt irgendwas über den Yamiyo oder Senju Clan?“, fragte Shikamaru?

„Den was?“, antwortete Naruto verwirrt und Shikamaru seufzte.

„Der Senju Clan, ist der Clan vom ersten und zweiten Hokage. Auch bekannt als der Tausend Hände Clan. In Gegensatz zu anderen Clans spezialisierte sich der Senju nicht nur auf ein Gebiet, sondern auf alle. Das gab ihnen die Möglichkeit ihre Fähigkeiten zu kombinieren und diese dann im Kampf einzusetzen. Wie es dir vielleicht aufgefallen ist hat Tsukiko einen doppelten Nachnamen, Yamiyo Senju. Der Zweite war nicht der Erbe des Senju Clans. Es war sein Bruder, Senju Hashirama. Der Zweite aber, heiratete die Erbin des Yamiyo Clans. Nachdem sie verheiratet waren machten sie einen Deal. Dieser Deal besagt das jeder direkter Erbe oder Erbin der Blutlinie einen doppelten Nachnamen bekommt. Lass mich dir eine andere Frage stellen. Weißt du irgendwas über den Yamiyo Clan? Oder weißt du überhaupt was Yamiyo bedeutet?“, fragte er. Naruto fing an sich zu konzentrieren. Er dachte, dachte und dachte nach. Vergebens, denn er konnte keine Antwort finden. Wieder seufzte Shikamaru.

„Yamiyo bedeutet dunkle Nacht, du Loser“, sagte Sasuke und Naruto wurde wieder wütend. Doch bevor sie wieder anfangen konnten zu streiten, fing Shikamaru an zu reden.

„Der Yamiyo Clan ist einer der nobelsten und ältesten Clane in Konoha. Sie waren sehr streng und hielten sehr an Traditionen. Sie hatten ihre eigenen Methoden Kinder all das zu unterrichten was wir hier in der Akademie lernen. Das ist der Grund warum Tsukiko nicht mit uns in der Akademie war. Sie ist die erste Personihres Clans die überhaupt mit jemanden hier in ein Team kommt“

„Shikamaru? Woher weißt du all diese Sachen?“

„Jeder weiß das. Weißt du wenigstens etwas über ihre Augen?“

„Augen?“, wiederholte Naruto fragend.

Shikamaru war genervt und verließ einfach den Raum. Naruto rief ihm zwar hinterher, er aber ignorierte ihm. Naruto hätte gerne noch mehr erfahren, so hätte es aber auch Sasuke. Dieses Mädchen war so anders.

Sie interessierte sich kein Stück für Sasuke und zwang sich selber ihm nicht auf wie es Sakura oder Ino machten. Sasuke interessierte es nicht, dass sie die Nachkommin des zweiten Hokage war. Shikamaru aber hatte ihnen gerade in anderen Worten gesagt: Das sie mehr Kraft hatte als alle denken sie eigentlich hat. Er kannte Gerüchte über den Yamiyo Clan. Sein Vater redete oft über ihn, er aber hörte nie wirklich zu.

Ich muss aufpassen. Dieses Mädchen kann mich nicht schlagen, dachte der junge Uchiha.

...

Tsukiko lief draußen umher aber stoppte immer wieder. Irgendwas stimmte nicht. Es war ein merkwürdiges Gefühl. Fast so als würde sie jemand beobachten. Ihre Diamanten Augen musterten jeden Winkel, es war aber niemand zu sehen. Ihr Bauch fing das knurren an und sie wurde rot. Diesen Morgen hatte sie nichts gegessen.

„Ano... Hast du H-hunger? Wenn d-du willst kann ich dir was von meinem B-bento geben“, sagte eine weiche sanfte Stimme.

Tsukiko drehte sich um und sah wie Lavendelfarbende Augen sie anstarrten.

„Ohh.. Du bist bestimmt Hyuga Hinata, nicht wahr?“

„D-du kennst m-mich?“, fragte das Mädchen leicht stotternd.

„Ich habe deinen Namen bei der Teameinteilung gehört. Vielen Dank aber...“, bevor sie ihren Satz beenden konnte, knurrte ihr Magen wieder.

Vor Scham wurde sie ihm ganzen Gesicht rot, während Hinata leicht kicherte.

„Das ist in Ordnung. Ich teile gerne mit dir“, sagte sie.

Beide saßen am Boden und Hinata gab ihr ein Reisbällchen. Bevor sie rein biss schaute sie es nur an. Es war komisch. In so einer Situation hatte noch nie jemand das Essen mit ihr geteilt. Die Einzigen, mit denen sie überhaupt jemals draußen war, damit sowas passieren konnte, waren ihr Großvater; Vater und ihr Sensei. Dann biss sie hinein und ihre Augen weiteten sich.

„Das schmeckt wirklich gut! Ich hätte niemals gedacht das einfache Reisbällchen so gut schmecken können“

„A-arigatou.. I-ch habe sie s-selber gemacht“

„Wirklich? Das ist unglaublich! Ich kann auch etwas kochen. Aber bei weitem nicht so gut wie du“

Zu diesem Kompliment wurde Hinata rot wie eine Tomate. Tsukiko wusste einiges über den Hyuga Clan. Sie dachte immer ihr Clan war streng, aber der Hyuga übertraf das in vielerlei Hinsicht. Hinata war ganz anders wie Tsukiko sich es vorgestellt hatte. Sie war nett, ruhig und wurde schnell rot.

„Ich habe mich nicht wirklich vorgestellt. Ich bin Yamiyo Senju Tsukiko“

„Hyuga Hinata“, lächelte das schüchterne Mädchen.

Tsukiko stand auf und schaute auf sie herab, „Danke für die Mahlzeit. Ich werde jetzt gehen. Denn ich will nicht zu spät sein, wenn ich meinen neuen Sensei treffe. Man sieht sich“

Hinata konnte ihr nur winken, denn sie rannte bereits in eine andere Richtung.

Ich weiß das jemand mich beobachtet. Ich fühle es! Jemandes Augen starren mich an.

Im nächsten Moment stolperte sie fast über jemanden. Zum Glück bemerkte sie im richtigen Moment, das jemand auf dem Boden lag. Es war ein Junge.

„Nara Shikamaru...“, wisperte sie.

Der Junge antwortete ihr nicht. Es sah so aus als würde er schlafen. Sie schaute ihm mit schiefem Kopf an. Noch nie hatte sie gesehen wie jemand einfach so auf den Boden schlief. Dann kniete sie sich runter zu ihm.

Schläft er wirklich?

„Weißt du, es ist ganz schön unhöflich jemanden zu stören, wenn er schläft“, Tsukiko erschrak und sprang fünf Schritte zurück.

„Um... Tut mir leid... Ich hatte nur nicht erwartet das jemand hier draußen schlafen würde“, entschuldigte sie sich, aber er antwortete ihr nicht.

„Und es sieht so aus als würdest du meinen Namen kennen“

„Dito. Du hast praktisch der ganzen Klasse gesagt wer ich bin“

„Glaub mir, sie alle wussten bereits wer du bist als sie deinen Namen gehört haben. Der Einzige, der er es nicht wusste, ist Naruto“, sagte er.

Stille, keiner von ihnen sagte etwas. Was eine wirklich seltene Sache für Shikamaru war. Denn die meisten würden jetzt große Gespräche mit ihm anfangen. Aber hier lag er in voller Stille und Tsukiko stand nur neben ihm.

„Umm... Ich denke mal das ich gehen werde... Ich muss meinen neuen Sensei treffen und will nicht zu spät sein. Also... bis dann", sagte sie und ging.

Jetzt saß sie wieder im Klassenzimmer. Neben ihr saß Sasuke, der kein einziges Wort mit ihr redete. Die letzte Gruppe ging vor vierzig Minuten, während sie immer noch hier saßen und warteten.

„Er ist zu spät!", meckerte Naruto.

Naja... er ist wirklich spät dran.

Naruto machte Geräusche das Beide dazu brachte ihn anzustarren. Sie sahen wie er den Radierer für die Tafel oben an die Tür klemmte.

„Naruto... was hast du eigentlich vor damit zu erzielen?", fragte sie ihm.

„Das hat er davon wenn er zu spät kommt", antwortete er ihr.

„Als ob ein Jo-Nin auf so eine schlechte Falle reinfallen würde..." sagte Sasuke.

„Das kann nur schief gehen..." seufzte Tsukiko.

Die Tür öffnete sich und ein Mann mit einer schwarzen Maske und weißem Haar betrat den Raum. Der Radierer fiel auf seinen Kopf und der ganze Kreidestaub war auf ihm verteilt.

Er ist darauf reingefallen? Dachten sich Sasuke und Tsukiko.

„Hahahahahah Reingefallen! Reingefallen!", lachte Naruto laut.

Der Mann hob den Radierer hoch und schaute in die Gruppe.

„Wie soll ich sagen? Mein erster Eindruck von euch: Ich hasse euch"

Die drei Ge-Nin hatten daraufhin alle ein deprimierendes Gesicht. Die Vier waren nun auf dem Dach und saßen auf einer Treppe. Tsukiko war in der Mitte, während Sasuke links von ihr war und Naruto rechts.

„Nun gut. Zuerst stellen wir uns einander vor", sagte ihr neuer Sensei.

„Was sollen wir erzählen?", fragte Naruto

„Na, was ihr mögt oder hasst. Eure Träume für die Zukunft. Hobbys... Solche Dinge halt", antwortete er.

„Hör mal. Hör mal. Erzähl du uns erst mal was über dich!", forderte Naruto.

„Ich? Ich heiße Hatake Kakashi. Was ich mag und nicht mag, erzähle ich euch nicht. Meine Träume für die Zukunft? Hmm... habe nie drüber wirklich nachgedacht. Hobbys

habe ich einige", sagte Kakashi.

„So viel zum Vorstellen. Das Einzige was wir von ihm erfahren haben ist sein Name...“, murmelte Tsukiko.

„Jetzt seid ihr dran. Du bist als nächster dran“

„Ich heiße Uzumaki Naruto! Ich mag am liebsten Cup-Ramen. Noch lieber mag ich Ramen, die mir Iruka Sensei bei Ichiraku ausgegeben hat. Ich hasse die drei Minuten, die Instant-Ramen ziehen muss. Mein Hobby: Cup-Ramen essen und vergleichen. Mein Zukunftstraum: Ich will den Hokage übertreffen und von allen im Dorf respektiert werden!“

Er möchte also den Hokage übertreffen. Vielleicht war das der Grund warum er so aufgeregt war das ich die Nachfahrin des Zweiten bin.

Tsukiko schaute in Narutos Gesicht. Ihre Augen trafen seine und dann sah sie es und ihre Augen weiteten sich.

Er... er ist der Jenige? In ihm ist der Kyuubi?

...

Kakashi schaute den anderen Jungen an, „Gut. Nächster“

„Ich heiße Uchiha Sasuke. Es gibt viele Dinge, die ich hasse, und eigentlich keine, die ich mag. Ich habe keinen Traum, sondern hohe Ambitionen. Ich werde meinen Clan wieder zusammenführen und einen... bestimmten Mann töten“

Das hatte ich mir gedacht.

Dann schaute er auf das Mädchen. Sie war ruhig und die Einzige von ihnen die ihm aufmerksam zugehört hatte, während er geredet hatte. Ein Blick auf ihre Augen hat gereicht und er wusste bereits wer sie war.

Er starte sie nur an, „Und wer bist du?“

„Ich bin Yamiyo Senju Tsukiko. Ich mag es in alte Cafés zu gehen und Dango zu essen. Ich trainiere sehr viel in meiner Freizeit. Ich mag keine Menschen, die keine Loyalität besitzen oder untreu sind. Mein Zukunftstraum? Ich will die Traditionen meines Clans erhalten und will sie praktizieren. Und... ich bin die einzige Überlebende aus meinem Clan“

Nachdem sie das sagte, starrten beide Jungs, vor allem Sasuke, sie an.

Obwohl sie genau in der gleichen Situation wie Sasuke ist. Will sie im Gegensatz zu ihm keine Rache nehmen.

Kakashi konnte nicht anders als sie ebenfalls anzustarren. Sie hatte Augen wie

Diamanten und diese leuchteten auch wie Diamanten. Er konnte nicht anders, als zu denken, dass diese wunderschön waren.

„Ihr seid alle drei einzigartig und interessant. Morgen gibt es die erste Mission“

„Was für eine Mission?“, fragte Tsukiko

„Es ist eine Überlebens Mission“, antwortete er dem kleinen Mädchen.

„Was müssen wir überleben?“, fragte Naruto.

Kakashi gab ihm ein böses Grinsen und fing leicht das Kichern an.

„Sensei, was ist so lustig an dieser Frage? Ist es nicht normal für uns nach Informationen für diese Mission zu fragen?“, fragte Tsukiko.

„Ihr werdet nicht mögen was ich euch sage“

„Sagt es uns einfach“, sagte das Mädchen mit einer lauten, aber immer noch sehr höflichen Stimme.

„Von den 28 Absolventen werden nur 10 als Ge-Nin akzeptiert. Der Rest wird zurück zur Akademie geschickt. Es gibt eine 66% Durchfalls Rate“, antwortete er.

Die beiden Jungs waren geschockt, aber Tsukiko seufzte nur. Sie machte fast das gleiche Gesicht wie Shikamaru wenn er von allen genervt war.

„Ich habe euch gesagt ihr werdet es nicht mögen. Ich werde der Jenige sein der entscheidet ob ihr bestanden habt oder nicht. Bringt eure Ninja Ausrüstung mit und seit morgen um 5 Uhr in der Früh am Trainingsplatz“, sagte Kakashi und entließ sie.

Die Drei standen auf und waren bereit zu gehen bevor Kakashi sie nochmals rief.

„Eine Sache wäre da noch. Isst kein Frühstück morgen, sonst werdet ihr euch morgen übergeben“

Danach verschwand er und man sah eine weiße Rauchwolke.

Kakashi lief durch die Straßen. Schon bevor er seine Schüler persönlich getroffen hatte, wusste er, er würde ihr Lehrer sein. Der dritte Hokage und er, besuchten das Zuhause von jeden heimlich. Und er musste zugeben: Das es sehr interessant und schwierig zu gleich werden wird.

Er hatte Naruto, der ein Jinchuuriki war mit dem Kyuubi in sich drinnen.

Dann gab es noch Sasuke, der letzte Uchiha, der sich nach Rache sehnt.

Was ihm aber am meisten sorgen bereitete war Tsukiko. Nur wenn man sie ansah, konnte man ihr Kekkei-Genkai sehen und wusste ihre Identität. Das aber war das

kleinste Problem. Er konnte nicht sagen wie gut ihre Kampfkünste waren oder wie viel sie wirklich wusste.

Der Yamiyo Clan war streng. Schüler mussten schnell lernen, was bedeutete sie mussten bei einem sehr jungen Alter schon anfangen. Jünger als normale Kinder in der Akademie. Er wusste auch das Tsukiko die Einzige war, die die volle Kraft des Kekkei-Genkai ihres Clans nutzen konnte. Doch das schlimmste war, er kannte die Wahrheit über das Yamiyo Massaker.

Wenn man vom Teufel spricht, dachte Kakashi sich, als er das kleine Mädchen mitten auf der Straße sah.

„Hallo Tsukiko-sama“, er entschied sich sie anzusprechen.

Das kleine Mädchen schaute ihm leicht überrascht an, „Kakashi Sensei... Ihr hängt also auch ein -sama am Ende meines Namens“

„Natürlich, dein Clan ist einer der nobelsten hier. Und nicht zu vergessen das deine Vorfahren Konoha gegründet haben. Du bist die Erbin. Stört dich das?“

„Nein... Nicht wirklich, denke ich. Ich bin eigentlich sogar daran gewöhnt. Die einzigen Personen die nicht -sama an meinen Namen gehangen haben waren mein Vater und Großvater“

Er war sich sicher das es nicht einfach war als Erbin aufzuwachsen. Vor allem in einem Clan wie den Yamiyo Clan.

„Was machst du hier?“

„Ich laufe nachhause“

„Stört es dich wenn ich ein wenig mit dir laufe?“, fragte er, aber sie schüttelte ihren Kopf.

Sie liefen durch die Straßen und es dauerte nicht lange bis die Leute das Flüstern anfangen.

„Schaut, da ist sie“

„Die Nachfahrin des zweiten Hokage, Senju Tobirama“

„Also stimmt es was man über den Hokage Fluch sagt“

Der Hokage Fluch, das war etwas von dem auch Kakashi schon mal gehört hatte. Es war eigentlich traurig und eine Schande zu gleich. Nachdem der erste und zweite Hokage starb, erwarteten alle von ihren Nachfahren die Position als nächsten Hokage zu übernehmen. Alle jedoch, verweigerten es.

Tsukikos Fater, Yamiyo Senju Tsukiya, sollte der Nächste in der Reihenfolge der Hokage

sein. Er aber, lehnte das Angebot ab. Von beiden Seiten, des ersten und zweiten Hokage, starben viele Menschen. Nachdem Yamiyo Massaker fingen die Gerüchte über den Hokage Fluch erst richtig an.

Sie nannten es einen Fluch. Sie starben, weil sie es verweigert haben Hokage zu werden, also war das ihre Strafe. Es war der größte Mist in Kakashis Ohren, aber viele Menschen glaubten daran. Man sagt das Tsukiko ein Kind war, das sehr viel gelächelt hatte und freundlich zu allem war.

Jetzt aber wenn er sie so ansah, war von diesem Lächeln nichts mehr zu sehen. Er war sich sicher das die Leute immer das reden anfangen, sobald sie an ihnen vorbeilief. Auch wenn alle über sie redeten, schaute sie gerade aus ohne jegliche Mimik in ihrem Gesicht.

„Kakashi Sensei?“

„Hmm?“

„Ist Naruto wirklich der Jinchuuriki?“, nach dieser Frage stoppte der Jo-Nin und er schaute sie mit geschockten Augen an.

Woher wusste sie das?

Die meisten wussten das der Kyuubi in Naruto drinnen war. Wie konnte es aber sein das ein Mädchen ihres Alters den Begriff Jinchuuriki kannte.

„Also stimmt es“, sagte sie.

„Darf ich dich fragen wieso du das denkst?“, nachdem er das fragte, schaute sie ihm direkt in die Augen.

Die Sonne ging unter und die letzten Sonnenstrahlen reflektierten in hellen Farben in ihren Augen.

„Weil ich es gesehen habe“, antwortete sie.

Natürlich... das Kagami, dachte er sich.

„Es stimmt. Behalte es aber bitte für dich Tsukiko“, sagte er und sie nickte verständnisvoll.

Sie fingen an weiter zu laufen.

„Wie kommt es das ein Mädchen deines Alters das Wort Jinchuuriki kennt?“

„Das ist eine sehr direkte Frage Kakashi Sensei, aber ich werde euch trotzdem antworten. Ihr könnte es glauben oder nicht, ich habe den Begriff schon gehört als ich sehr sehr klein war. Das war etwas was sie uns in unserem Clan beibrachten. Es scheint aber das es nicht normal ist für mein Alter so etwas zu wissen. Ich habe auch über die Herkunft und Wurzeln anderer Clane gelernt, dass jedoch, scheint auch nicht wirklich

normal zu sein. Zumindest für Schüler der Akademie", erklärte sie.

Kakashi schaute sie mit seinen rechten Augen an. Es war um ehrlich zu sein Merkwürdig das ausgerechnet der Senju und Yamiyo Clan sich vermischten. Die Senju waren bekannt für gute Kämpfer, wissen und vieles mehr. Die Yamiyo auf der anderen Seite, nannte man weise und friedlich.

Vielleicht war das der Grund warum sie ihre Kinder selber unterrichteten, anstatt sie in die Akademie zu senden.

Beide stoppten.

„Hier werden sich unsere Wege trennen“

„Vielen Dank das ihr mich nachhause begleitet habt und es tut mir leid eine Last zu sein“

„Was meinst du?“

„Habt ihr es heute nicht selber gesagt? Das ihr uns hasst?“, fragte das kleine Mädchen und Kakashi war wieder über ihre Aussage überrascht.

„Wir sehen uns morgen Kakashi Sensei“, sagte sie und lief davon.

Sie ist aufmerksam. Ich hätte niemals gedacht, dass sie immer noch darüber nachdenkt. Morgen wird wirklich ein interessanter Tag.

Dachte sich der Jo-Nin und fing an davon zu laufen.